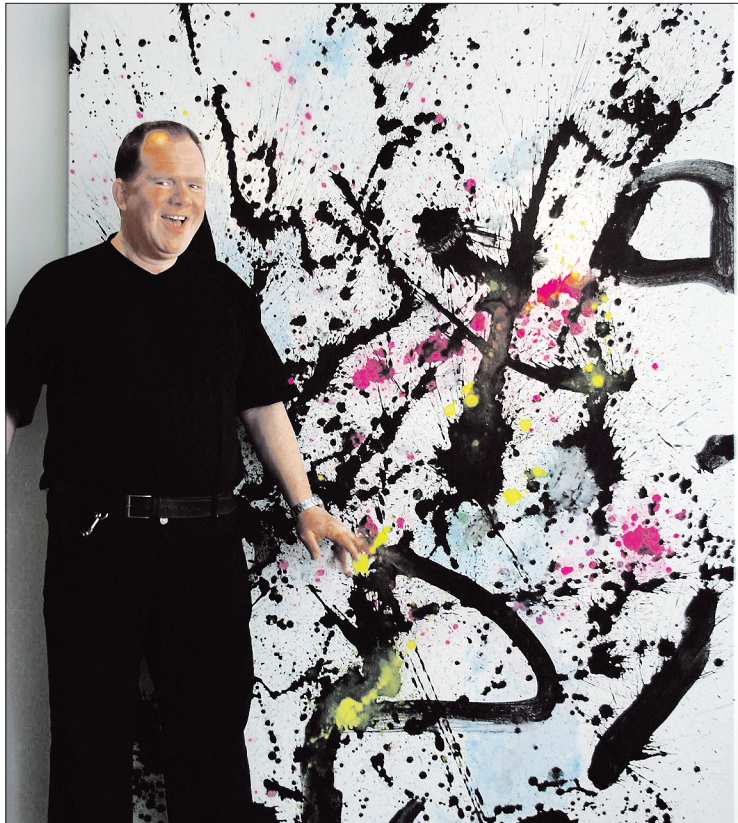


# Gegenstände aus den Bildern

**Thomas Heinz Fischer, selbst ernannter „Materialfetischist“ und „konservativer“ Maler der New Yorker Schule, stellt im ArtPort seine Werke aus.**

**SALZBURG (SN-roi).** „Alle Werke, die es zu sehen gibt, sind jüngeren Datums“, sagt Maler und Kunsthistoriker Thomas Heinz Fischer. „Die Werke haben sich seit meiner Jugend stark gewandelt – vom konventionellen, konservativen deutschen und österreichischen Expressionismus hin zu immer farbenfroheren, abstrakten Bildern.“

Fischer rechnet sich dabei der New Yorker Schule zu – Motherwell, Pollock oder Francis. Ausgehend von einer eher düsteren Dichtheit bewegte sich der Maler zunehmend in hellere Gefilde. „Bei einer Ausstellung Prachenskys wusste ich plötzlich, wo es hingehen soll: Die Gegenstände müssen raus aus den Bildern, das Konkrete ist die Gefühlskom-



„Wenn Bilder Titel haben, führt das nur zu vorgegebenen Assoziationen“ sagt Maler Thomas Heinz Fischer. „Manchmal erzähle ich die Geschichte zum Bild persönlich, aber meine Werke tragen ansonsten bewusst keine Titel.“ Bilder (3): roi

position, nicht das abgebildete Objekt.“

Fischers Bilder entstehen aus allen denkbaren Stoffen: „Ich bin ein echter Materialfetischist. Öl, bearbeitete oder unbearbeitete Leinwände, Raumobjekte, Holzbretter – alles ist möglich, solange die Sinnlichkeit des Materials gegeben ist.“

Dabei hält sich Thomas Heinz Fischer für einen „konservativen Maler“, der zwar „mit Neugierde beobachtet“, aber dessen Welt „eine andere“ sei. „In Wirklichkeit gibt es auch gar keine echte Avantgarde mehr“, kommentiert Fischer. „Der Einzelne kann nur mehr Aufnehmen, Einflüsse zulassen oder ablehnen und dadurch seinen individuellen Stil kreieren.“

Seine Profession als Kunsthistoriker ist bei diesem Prozess an die zweite Stelle gerückt, und so eröffnet auch ein anderer Fachmann, Fischers Freund und Wegbegleiter Anton Gugg, die heute stattfindende Vernissage: ab 19 Uhr in der ArtPort-Galerie im ersten Stock des Salzburg Airport.



## ARTPORT

### Der Salzburg Airport

veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Landeskulturamt regelmäßig Ausstellungen im Hauptterminal des Flughafens. Künstler bekommen dadurch die Chance, ihre Bilder einem breiten Publikum zu zeigen.

### Hinweis

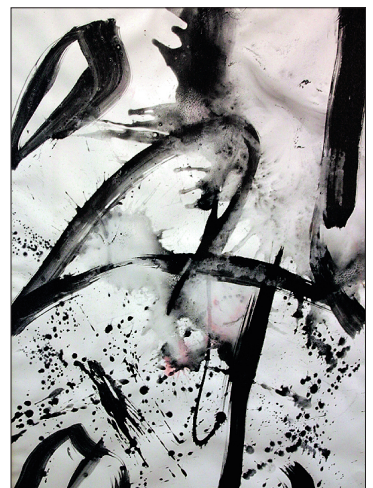
Airest lädt die Besucher der Vernissage von Thomas Heinz Fischer zu einer Erfrischung im Foyer des „Panorama Market Place“ ein. Die Vernissage des Malers und Kunsthistorikers wird von

Anton Gugg in der ArtPort Galerie um 19 Uhr eröffnet. Parkscheine, die Autofahrer für den Besuch der Vernissage lösen, werden während der Veranstaltung refundiert.

**Die Ausstellung** im ersten Stock des Airport ist ab heute bis Ende März 2006 täglich von 7 bis 22 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

### Information

Menü „ArtPort-Galerie“ auf [www.salzburg-airport.com](http://www.salzburg-airport.com)



AIREST 

Kunst  
verbindet  
Menschen.

**artport**  
kunst am airport